



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Inge Aures, Natascha Kohnen, Florian von Brunn, Margit Wild, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Volkmar Halbleib, Dr. Simone Strohmayer, Doris Rauscher** und **Fraktion (SPD)**

Generelles Tempolimit auf Autobahnen für Klimaschutz und Verkehrssicherheit

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Einführung einer allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzung von 130 km/h ein schneller und unbürokratischer Weg zum Klimaschutz im Verkehrsbereich ist und einen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit leistet.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert, sich auf Bundesebene aktiv für ein generelles Tempolimit von 130 km/h auf Autobahnen einzusetzen.

Begründung:

Deutschland ist das einzige EU-Land ohne ein generelles Tempolimit. Zahlreiche Experten aus dem Bereich Umwelt und Verkehr fordern die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung. Jüngsten Umfragen zufolge spricht sich auch die Mehrheit der Bevölkerung für ein Tempolimit auf Autobahnen aus.

Das Umweltbundesamt stellt im Handbuch für Emissionsfaktoren (HBEFA) dar, wie sich unterschiedliche Antriebsarten und Verkehrssituationen auf die Schadstoffemissionen auswirken. Entsprechend ergibt sich bei einem Tempolimit von 130 km/h für die Pkw-Flotte des Jahres 2019 ein CO₂-Einsparpotenzial in der Größenordnung von bis zu 2 Mio. Tonnen pro Jahr (knapp zwei Prozent der CO₂-Emissionen des Pkw-Verkehrs).

Gerade weil die Emissionsentwicklung im Verkehrssektor nicht bzw. kaum rückläufig ist, wäre eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung ein schneller und effektiver Beitrag zur Emissionsreduktion im Verkehrssektor.

Analysen von einzelnen Autobahnabschnitten nach der Einführung eines Tempolimits zeigen einen teils starken Rücklauf an Unfällen. Auch die Gewerkschaft der Polizei geht von einer Reduzierung der Verkehrstoten durch ein allgemeines Tempolimit aus.